

Verhandlungsansatz festgehalten werden. Die Verhandlungen, nämlich 6000 Millionen Pfund Sterling, die die Bedingungen werden von einem kurzfristigen Ultimatum begleitet sein. Zugunsten würden die Alliierten die Zwangsmaßnahmen vorbereiten, um die Reparationen im Falle einer deutschen Ablehnung durchzusetzen. Nach Ablauf des Ultimatum werden die Sanktionen unverzüglich in Kraft gesetzt werden. Japans Vorschläge erwidern es also Frankreich, seine Forderungen für die Zwangsmaßnahmen fortzusetzen. In dem Fall, das Deutschland sich weigert, die Reparationen zu bezahlen, und den Zwangsmaßnahmen die Sanktionen unverzüglich in Kraft gesetzt werden. Japans Vorschläge erwidern es also Frankreich, seine Forderungen für die Zwangsmaßnahmen fortzusetzen. In dem Fall, das Deutschland sich weigert, die Reparationen zu bezahlen, und den Zwangsmaßnahmen die Sanktionen unverzüglich in Kraft gesetzt werden.

Die Forderung für den 1. Mai: 12 Milliarden Goldmark.
Paris, 2. Mai. (Sonst.) Die Reparationskommission hat am 2. Mai die Reparationskommission folgenden Schreiben geschickt. Die Reparationskommission hat am 2. Mai die Reparationskommission folgenden Schreiben geschickt. Die Reparationskommission hat am 2. Mai die Reparationskommission folgenden Schreiben geschickt.

Ende des Kriegszustandes mit Amerika.

Aus Washington wird berichtet: Der amerikanische Senat hat gestern die Resolution No. 1149 gegen 23 Stimmen, also mit mehr als zweifelhafter Mehrheit, die die Beendigung der Neutralität der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten durch einen Aufschub einbringt, aber nicht zur Billigung gelangte. Im Bericht der Debatte erklärte der republikanische Senator Borah, daß der Vertrag von Versailles Europa in eine Welt der Armut treibe und unter den Vätern den Zustand drohender revolutionärer Unruhen mache. Senator Lodge erklärte, daß die Annahme der Resolution eine der größten Friedensverträge zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland sei, die über eine lange Zeit, daß Präsident Harding und das Staatsoberhaupt für ihre Pflicht bewiesen, daß die Vereinigten Staaten die Alliierten nicht im Stich lassen werden. Der Vertrag von Versailles ist ein Friedensvertrag, der die Welt in den besten Zustand bringen wird. Man müßte 72 Millionen Menschen, die in der Weltbevölkerung sind, von dem ewigen Krieg befreien. Man müßte den ganzen Vertrag abschließen. Der Vertrag von Versailles ist ein Friedensvertrag, der die Welt in den besten Zustand bringen wird.

Es ist wahrscheinlich, daß Präsident Harding nunmehr Verhandlungen mit der deutschen Regierung zum Abschluß eines Friedensvertrages einleiten wird.

Die französische Presse wird nervös.

Paris, 2. Mai. Die Unzufriedenheit, die sich zwischen England und Frankreich in London ergeben haben, kann nun schon als ein ernstliches Problem betrachtet werden. Die Unzufriedenheit, die sich zwischen England und Frankreich in London ergeben haben, kann nun schon als ein ernstliches Problem betrachtet werden.

America gegen wirtschaftliche Zwangsmaßnahmen.

Paris, 2. Mai. Nach einer Rede von dem amerikanischen Botschafter in London, die die amerikanische Regierung gegen die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen der Alliierten richtet, hat die amerikanische Regierung erklärt, daß sie diese Maßnahmen nicht billigt und daß sie diese Maßnahmen nicht billigt.

Das Ergebnis der Londoner Konferenz: Ein Ultimatum an Deutschland!

London, 2. Mai. Das Reichsamt des Innern hat die Sachverhältnisse der Reparationsfrage darzulegen, zu einem Ultimatum zu gelangen, das die Reparationsverpflichtungen zwischen den Alliierten festlegen werde. Am 1. Mai ist ein Ultimatum an Deutschland ergangen, das die Reparationsverpflichtungen zwischen den Alliierten festlegen werde.

Der Standpunkt der englischen Regierung.

London, 2. Mai. Sunday Times melden, der Bericht, daß auf der vorerwähnten Konferenz des Obersten Rates erste Meinungsverschiedenheiten geäußert hätten, ist verifiziert worden, da das amtliche Kommuniqué der Konferenz, das am 1. Mai veröffentlicht wurde, die Lage über die Reparationsfrage darzulegen, zu einem Ultimatum zu gelangen, das die Reparationsverpflichtungen zwischen den Alliierten festlegen werde.

Brand veranlaßt Annahme der im Ultimatum gestellten Bedingungen.

Paris, 2. Mai. In einem Bericht des Sonderberichterstatters von Genes in London heißt es mit Bezug auf die Vorfälle

in Paris, in französischen Kreisen erhärtet man sich bezüglich der Besetzung der Reparationsfrage. Die Reparationsfrage ist ein Problem, das die Alliierten in der Vergangenheit freilich lösen. Die Reparationsfrage ist ein Problem, das die Alliierten in der Vergangenheit freilich lösen.

Eine englische Stimme gegen die weitere Festhaltung.

London, 2. Mai. Der Oberste Rat hat die Frage, über die am 1. Mai in London verhandelt wird, in eine der ersten, die die Reparationsfrage darzulegen, zu einem Ultimatum zu gelangen, das die Reparationsverpflichtungen zwischen den Alliierten festlegen werde.

Das technische Mißverhältnis der Forderungen.

Am 1. Mai hat die deutsche Regierung die Forderungen der Alliierten für die Reparationen in Höhe von 136.000 Millionen Goldmark angedeutet. Die deutsche Regierung hat die Forderungen der Alliierten für die Reparationen in Höhe von 136.000 Millionen Goldmark angedeutet.

Wie die Franzosen mit Geld verfahren.

Nach dem 'Temps' vom 4. April hat die französische Regierung die Reparationsfrage darzulegen, zu einem Ultimatum zu gelangen, das die Reparationsverpflichtungen zwischen den Alliierten festlegen werde.

Merfeldung und Umgegend.

2. Mai.

Wichtige Änderungen der Forderung um 1. Mai.

Von parlamentarischer Seite wird mitgeteilt: Am 1. Mai treten nachfolgende Änderungen der Forderung in Kraft: 1. Die Reparationsfrage darzulegen, zu einem Ultimatum zu gelangen, das die Reparationsverpflichtungen zwischen den Alliierten festlegen werde.

oder der Nachahmung eine schriftliche Benachdrigung des Vertrages.

6. Die Landbesitzer sind besorgt, die Einlieferungsbedingungen für die Reparationsfrage darzulegen, zu einem Ultimatum zu gelangen, das die Reparationsverpflichtungen zwischen den Alliierten festlegen werde.

Öffentliche Versammlungen.

Lützen, Dienstag, den 3. Mai, abends 7 1/2 Uhr,
Gasthof zum roten Löwen.
Lauchstedt, Mittwoch, den 4. Mai, abends 8 Uhr,
Gasthof zum goldenen Stern.
Schaffstädt, Montag, den 9. Mai, abends 8 Uhr,
Gasthof Prinz von Preußen.

Referent: Herr Schriftleiter **Arndt-Denart** Berlin
über:

Verfallenes London und die deutsche Zukunft.

Deutsche Männer und Frauen!

Es gilt zu hören: 1. Die Schuld am Ausbruch des Weltkrieges.
2. Die Frage der sogenannten Kriegsverbrechen.

Kommt und hört!

Deutsche Volkspartei.

Kreisverein Merseburg.

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch, den 4. Mai, abds. 8 Uhr im Saal

Versammlung.

Besprechung wichtiger Angelegenheiten. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend er-müht.

Der Vorstand.

Buchdrucker-Verein



„Guten-berg“

Donnerstag, den 5. Mai

(Himmelfahrt)

Partie

nach Bealino-Golde-

Freiburg Naumburg.

Abfahrt morgens 8 1/2

mit der Staatsbahn. Gäste des

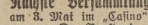
Vereins können sich an-

schließen.

Der Verein-Ausgang:

Verein

ehem. Jäger u. Schützen.



Nächste Versammlung

am 8. Mai im „Cafino“

Der Vorstand.

Nähmaschinen

werd. schnell

und gut

repariert bei E. Albrecht,

Halle'sche Straße 19.

Die Hilfe

Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst.

Begründer: Friedrich Kammann.

Herausgeber Wilhelm Helle u. Gertraud Wäumer.

In der Berichterstattung einseitiger Interessen-

situationen und nationalitätlicher Strömungen

sucht die „Hilfe“

alle zukunftsgebäugenden Deutschen

zusammenzuführen, die an dem Bau eines neuen,

auf nationale und soziale Grundfragen gestellten

Volksstaates mitwirken wollen.

Probeheft

kostenfrei.

Verteilschrei-

preis 10 Mk.

Verlag der „Hilfe“, Berlin SW 40.

Kammerjäger

Schickeman ist gegenwärtig

in Merseburg und Umgegend und vertilgt radikal unter

schriftlicher Garantie Ratten, Mäuse, Wanzen, Schnaden

und alle unheimlichen Insekten 24 Stunden

Aber Antiträger bekommt einen Garantiechein.

Befestigungen werden noch unter 4000 in der Gegend

d. Bl. angenommen.

R.A. Otto Herrmann

Halle a. S., Hagdeburger Str. 9.

Großhandlung

in

Herrenstoffen, Kleiderstoffen

und allen Baumwollwaren.

Für Schnittwarengeschäfte, Händler und Schneidergeschäfte

günstiger Einkauf zu Tagespreisen.

Concedieren können.

Einmalige Bekanntmachung des Beamten-Wirtschafts-Vereins Merseburg E. L. M. B. V.

Da in der General-Versammlung am 18. 4. d. S. die zur Satzungsänderung vorgeschriebene Mitgliederzahl nicht anwesend war, wird gemäß § 68 der Satzungen eine 2. General-Versammlung auf

Montag, den 9. Mai d. J., abends 8 Uhr im Gasthof „zur Linde“ einberufen.

Tagesordnung: Änderung der §§ 13, 15, 30, 36 und 67 der Satzungen und § 1 der Geschäfts-anweisung. — Einzelne Anträge von Mitgliedern sind gemäß § 61 der Satzungen bis zum 6. d. M. dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen. Merseburg, den 2. Mai 1921.

F 156,
Vorstand des Ausschusses.

Wanzen und deren Brut

vertilgt restlos nur Kammerjäger Berg's Alcedaal. Erfolg verlässlich. Kinder anzuw. Dankesch. v. überall — Beste Zeit zur Brutverrichtung. — Erhältlich in allen Drogerien und Apotheken und bei: Richard Kupper, Markt 17, sonst postfrei! bei Hermann A. Brossel, Berlin, Königgrätzerstr. 49.

Kleine Anzeigen

finden nachdembar die beste Verbreitung im „Merseburger Korrespondent“.

Neue Pfingst-Kleiderstoffe

in hervorragender schöner Auswahl und großer Preiswürdigkeit.

- Woll-Muffelin in neuen Fantasie- und Tupfenmustern, 80 cm breit, . . . 62,00, 55,00, 52,00
- Wach-Muffelin in sehr reichem Ausmaß, in mittleren, hellen und dunklen Streifen, Tupfen- und Fantasiemustern . . . von 10 an
- Direktstoffe in neuestem Caro- und Fantasiengeschmack, in sehr schöner Auswahl . . . 16 an
- Uni-Woll-Boile und Batiste beste Qualität, in 100, 115, 120 cm breit, in allen modernen Farben . . . 25,00, 25,00, 18,00
- Uni-Woll-Kleiderstoffe in groß. Farbenrichtungen, Batist, Popeline, Serge, Gabardine, 90—118 cm breit, . . . 90,00, 75,00, 68,00
- Seiden-Golienne (Wolle m. Seide) 100 cm breit, in vorzüglicher, elegant. machbarer Qualität, 100 cm br. in sehr groß. Längen, Feinwaaren, 120,00, 95,00
- Fertige Damen-Kleider und -Blusen in großer Auswahl und allen legersten neuesten.

Otto Dobkowitz

Merseburg. Entenplan.

Ich bitte um Beachtung meiner Schaufenster-Auslagen

Am Sonntag, den 8. Mai, sind meine Verkaufsräume von 12—6 Uhr für den Verkauf geöffnet.

Mitesser

2 Jahr weiche Lederhalsbänder

für Kinder, Größe 88/94

zu verkaufen. Wo? liegt die Gegend, d. Bl.

Treibriemen

Vertreter gesucht.

v. Dolffs & Nelle, Braunschweig

Bedeutende Lederreibriemen-Fabrik



Einige Biege zum Schneiden zu verkaufen

Schlichter Str. 4.

Einige tragende

Kuh

(Simmentaler Rasse) zu ver-

kaufen Spergau,

Wengelsdorferstraße 4.

Kraft. Absalzerkel

Neuen zum Verkauf

Gardetha 25 bei Schkopau.

Gaathkartoffeln (Up to date)

gibt billig ab

Kartoffelhandlung Schwanitz, Kreuzstr. 3.

Nervenschwäche, nervöse Störungen

Dr. Bernhard & Co., Berlin 85, Potsdamer Str. 104.

Ausführliche ärztliche Broschüre kostenfrei.

4 W. alt, Neupfisch, Neumarkt 64, Hof, 1. Et.

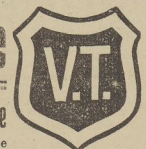
Torpedo Schreibmaschine

Vertriebung

Gustav Engel Söhne, Merseburg,

Tel. 203.

Vereinigte Theater.



Kammer-Lichtspiele
Kleine Ritterstrasse
Nr. 3. — Telefon 529.

Modernes Theater
Grosse Ritterstrasse
Nr. 1. —

Programme von Dienstag bis Donnerstag.

Kammer-Lichtspiele.

Die sieben Todsünden!
Fünf spannende Akte nach dem Roman von Theodor von Hobelitz. In der Hauptrolle: Manja Zastrowa.

Die blaue Katze!
Gemaltiges, spannendes Detektiv-Abenteuer in 5 Akten mit dem beliebtesten aller Detektive Phentomas-Rolf Loer.

Anfang 5 Uhr.

Modernes Theater.

Anständige Frauen!
Ein Spiegelbild der heutigen Zeit in 5 Akten. In der Hauptrolle: Nefeli Dela und Ema Vognar.

Gegen den Strom!
Sensationsfilm in 5 Akten von Dr. D. Schuber-Stevens.

Anfang 5 Uhr.

Cafino.

Montag, den 9. Mai 1921, pünktlich 7 1/2 Uhr

Leipziger

Madrigal-Vereinigung.

Dirigent: Fritz Weinbacher-Lange, Werke von Palestrina, Vitti, Schin, Pergolesi, Haßler etc.

Starten a 10, 8, 6, 8 im Lignorenhaus Studz und an der Abendkasse.

Verbrennungs-Särge

aus Metall und Holz, sowie großes Lager

eigener und lieferer Pfosten-Särge

Metall-Särge

Sarg-Magazin von D. Scholz Wm.

Inhaber Gebr. Scholz

Gotthardtstraße 34, Merseburg, Gotthardtstraße 34.



150 000 Nationalkassen

wurden in Deutschland verkauft.

Alleinvertreter und Musterlager

B. N. Zimmer, Halle a. S.

Alte Promenade 53 — an der Hauptpost-

Fernsprecher 3124.

Gebr. Nationalkassen mit Fabrik-

garantie. :

Pa. Portland-Zement

sowie prima Zementkalk

offiziert zu billigen Tagespreisen

Michel-Brikett-Verkaufsstelle m. h. n.

Fernsprecher 62. Neumarkt 67.

Lederhandlung

Gebr. 1921. Gebrüder Becker Tel. 425.

Breite Straße 4.

Schleider und Oberleder-Ausschnitt

Schuhmacher - Bedarfsartikel

Schäfte — Gummiflecke

Fensterputzleder.

Margarine-Vertretung.

Eine große rheinische Margarinefabrik

sucht für

Merseburg und Umgegend

einen tüchtigen und arbeitsfreudigen, bei

Kolonialwarenhandlern, Bäckereimellern und

Einkaufsbereiten gut eingeführten Vertreter.

Für wirklich geeignete Herren, welche über

beste Empfehlungen verfügen, werden gebeten,

Bewerbungen unter Angabe von Referenzen

unter 4004 an die Exp. d. Bl. einzureichen.

Erhöhung der Fernsprechgebühren.

Von C. D. I. u. S., M. d. R.

Der kürzlich vorgenommenen Gebührenerhöhung für Postverbindungen soll jetzt eine Erhöhung der Fernsprechgebühren folgen. Bei der großen Finanznot des Reiches ist es eine glatte Selbstverständlichkeit, daß die Betriebe wieder rentabel gehalten werden müssen.

Um es gleich vorweg zu sagen, kann eine bessere Wirtschaftlichkeit der öffentlichen Betriebe nur erreicht werden durch eine verlässliche und verlässliche Verwaltung. Wie das im einzelnen zu geschehen hat, wird bei anderer Gelegenheit zu behandeln sein.

Der Fernsprechbetrieb ist einer der Betriebe, die durch den Krieg einen geradezu furchtlichen Zusammenbruch erlebt haben. Die einmalige Abgabe von 1000 M für jeden Fernsprecher sollte die Mittel für den Wiederaufbau schaffen.

Die Fernsprechgebühren sind aber, die durch den Krieg einen geradezu furchtlichen Zusammenbruch erlebt haben. Die einmalige Abgabe von 1000 M für jeden Fernsprecher sollte die Mittel für den Wiederaufbau schaffen. Wie sehr damit nicht nur die Fernsprechbetriebe, sondern auch die Wirtschaft im allgemeinen zu Schaden gekommen ist, ist durch die zahlreichen Entlassungen und die Verarmung der Bevölkerung zu sehen.

wird hätte zu sprechen sein. Die Entlastung ist gewünscht worden mit Rücksicht auf die für jede Gruppe besonders notwendigen technischen Einrichtungen.

Daneben sollen besondere Gebührensätze eingeführt werden. Die Gebührensätze werden auf Grund atomatischer Zähler, deren Sicherheit durch jahrelange Praxis erwiesen ist, festgelegt. Zur Berechnung sollen nur wirklich nutzbringende Gespräche kommen. Auf die so festgelegte Gesamtsumme der Gespräche werden 3 Prozent von vornherein nicht angerechnet werden.

Für den Fernsprechbetrieb wird ein neuer Gebührentarif vorgeschlagen. Zweckmäßig ist die Abgrenzung immer von 25 bis 35 Kilometer 75 M, bis 35 Kilometer 125 M, bis 50 Kilometer 2 M, bis 100 Kilometer 3 M, bis 200 Kilometer 4,50 M, bis 300 Kilometer 6 M, bis 400 Kilometer 7,50 M, bis 500 Kilometer 9 M und dann für jede angefangene weitere hundert Kilometer 9 M mehr.

Sie wollen genau unterrichtet sein!

Das ist selbstverständlich, denn Sie verfolgen alle wirtschaftlichen und heimischen Vorgänge mit größtem Interesse. Dazu ist aber notwendig, daß Sie eine Zeitung besitzen, die sich insofern ihrer Aufgabe und ihrer öffentlichen Verantwortung freudig stellt als das beste Land hat.

Merseburger Korrespondent lesen!

Abrechnung der Gesprächsdauer von 3 Minuten bei Entfernungen von über hundert Kilometer in Zukunft jede volle oder angefangene Minute für sich berechnen will. Eine Entlastung, die begründet ist.

Für die Einrichtung neuer Anschlüsse ist eine besondere Einrichtungsgeld zu bezahlen. Das Nähere soll durch Verordnung des Reichspostministers festgelegt werden. In einem besonderen Paragraphen wird festgelegt, daß die Fernsprecheinnehmer zum Ausbau des Netzes einen einmaligen Betrag von 1000 M für den Hauptanschluß und 200 M für den Nebenanschluß zu leisten haben.

Die vorgeschlagenen Neuregelungen werden namentlich Handel, Berufe und Leistungswelt Veranlassung geben, ihre Wünsche zu äußern. Ohne Zweifel bringen die Erhebungen, die im Durchschnitt 30 Grad betragen werden, eine neue, schwere Belastung dieser Kreise. Es muß auch mit einem Wüdigung in der Anschlußzahl gerechnet werden, bei der Bevölkerung mit 10 v. S. bei den Anschlüssen und bei den Gesprächen mit 20 v. S. vermindert. Die Veranschlagten von dem Stundensatz 21. Dezember 1920 an Gebühre geltend gemacht werden, die sich auf 2.030.662,84 M belaufen, die die Selbstkosten der Fernsprechbetriebe betragen und eine Mehrerhebung gegenüber dem gegenwärtigen Zustande von rund 800 Millionen Mark bedeutet.

In der Kommission des Reichstages wird, wenn diese Vorläufige der Regierung in Gesetzesform gegossen sind, noch darüber zu verhandeln sein, ob nicht eine bessere Berücksichtigung derjenigen Teilnehmer möglich ist, die wenig von der Einrichtung Gebrauch machen, und ob man auf der anderen Seite nicht solchen Teilnehmern, zu deren Gebührensätzen die vorzugsweise Benutzung des Fernspreches notwendig ist, besondere Entlastungen angestrebt. Mit 26 Grundgebühren des Gesetzes aber, die Aufschüßgebühren abzurufen, eine geordnete Grundgebühr und daneben eine nicht zu hoch zu bemessende Gesprächsgebühr einzuführen, wird man sich einverstanden erklären müssen, wenn man dem Grundgebühren, die sich auf alle anderen Teilnehmer und sozialen Geschäftsklassen und dabei auch den Interessen der Gesamtheit gerichtet werdende Regelung vorzuziehen.

Die Lage im Reich.

„Nur mehr eine kommunistische Seite.“

„Nur mehr eine kommunistische Seite.“ Halle, 2. Mai. Anlässlich seines Ausreisens aus der kommunistischen Partei veröffentlicht der Landtagsabgeordnete und Bezirksleiter für Merseburg-Oranienburg, Bruno Höfliche aus Bernburg, einen Aufruf, in dem er als ein Einzelgänger in der Organisation der kommunistischen Partei tritt, daß die kommunistische Partei in Deutschland heute nur mehr eine Seite ist. Selbst in Anbalt, wo die Partei früher gewachsen ist als in irgend einem anderen Gebiete Deutschlands, sind Massen austritte erfolgt. Es lägen Abmeldungen anderer Ortsvereine vor.

Der kommunistische Parteivorstand hat die Partei entlassen. Laut „Roter Fahne“ ist der kommunistische Parteivorstand auf dessen Behauptung die russische Sowjetregierung mit der Teilnahme der Partei geseitigt geseitigt hatte, wobei aus der Partei entlassen wurde.

„Der Tagelöhner“ hat Verfahren gegen Kreisrat Kammann nur noch den Vorarbeiten des deutschen Strafgerichts geführt werden. Sollte es sich um Straftaten handeln, die Kammann im Auftrag der russischen Regierung für die russische Staatsregierung gegen russische Staatsbürger begangen hat, dann würde natürlich eine deutsche Strafverfolgung nicht in Betracht kommen. Das deutsche Strafgericht läßt die Verurteilung wegen einer im Ausland begangenen Tat nur dann zu, wenn diese Tat auch im Ausland mit Strafe bedroht war. Der Kreisrat Kammann hat gegen die Freilassung Kammanns und bemerkt, es ist gar kein Zweifel, daß er einer der Hauptbeteiligten, und zwar einer der nachweisbar Hauptbeteiligten im letzten kommunistischen Aufstand ist. Ihn jetzt freizulassen ist eine Maßnahme, die von allen juristischen Einrichtungen ganz abzuweisen, auch aus politischen Gesichtspunkten heraus schlechthin unzulässig ist. Es wäre wünschenswert, an erziehen, welche Verbrechen die Freilassung Kammanns verursacht hat.

Streik der Eisenarbeiter in Meissen-Oranienburg.

Denzig, 2. Mai. Die Eisenarbeiter von Meissen-Oranienburg, 3000 an der Zahl, haben die Arbeit niedergelagt, als Protest gegen, daß polnische Kriminalbeamte mit Hilfe der Polizei festgehalten haben, daß für Polen bestimmte Entlohnungen von Schächtern geschlossen worden sind. Mehrere Arbeiter angegriffen wurden, haben Verwundungen, von ihnen getragene Schilde auszuliefern. Es handelt sich dabei um ehemalige deutsche Militärsoldaten. Die Eisenarbeiter verlangen die Entlohnung der polnischen Arbeiter, die in Meissen-Oranienburg am Anstand, daß das polnische Militär zum größten Teil mit deutschen Militärsoldaten ausgerüstet ist und verlangen deren Auslieferung. Die Angelegenheit soll nunmehr dem Senat unterbreitet werden.

Keine Abklärung der preussischen Einwohnerehren. Die Mitteilungen, daß die Einwohner Ehren in Preußen dem preussischen Staatsministerium Mitteilung haben gemacht haben, daß sie nicht in der Lage sind, die Ehren zu erhalten, sind nicht zu erwarten. Die preussischen Staatsministerien sind in solches Schreiben nicht zugegangen und konnte schon deshalb nicht abgehandelt werden, weil die Einwohner Ehren in Preußen bereits seit Jahrzehnten in Vergessenheit sind.

Die Maskierten in Berlin

haben bei starker Beteiligung einen ruhigen Verlauf genommen. Bereits am frühen Morgen eröffnete die K.P.D. die Versammlungen durch Versammlungen in sieben großen Parks. Später fand eine besondere Feier der Straßenbahnen, Kraftfahrer und der Omnibusfahrer an dem Schloßpark statt. Die Maskiertengesellschaften feierten in 32 Lokalen Großberlins. Die Unabhangigen begannen den Maskierten im Volkspark. Die K.P.D. hatte ihre Mitglieder an zahlreichen Plätzen der Stadt versammelt, wo sie nach der Spielweise in Friedrichshagen marschierten, um hier unter freiem Himmel zu demonstrieren. Nach den Versammlungen fanden unter Mitwirkung roter Fahnen und Schläger mit Aufschriften und unter den Klängen von

Eine fromme Lüge.

Roman von Selwig Courth's-Maler.

15. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Dein Franz hat zwei schöne Blumen als Willkommengeld für die beiden Damen am Tage ihres Einzuges in die neue Wohnung geschickt. Den Blumen lag ein Briefchen bei.“

„Dein Briefchen ist in meinem Beutel! Ich bitte um Mitteilung, wann ich kommen darf, die Damen zu begrüßen. Mit ergebenem Gruß.“

„Schönheit! Das sind zwei schöne Blumen und hübsche die Blumen, die sie in Empfang genommen hatte, in den Wohnungszimmer auf den Tisch auf den Tisch.“

„Eine hübsche Blumen hat, doch war kein Briefchen in der neuangekommenen Wohnung, aber der fortdauernde Strauß verriet die Umhüllung lediglich ein wenig.“

„Eine hübsche Blumen hat, richtige Nelken sind die neue Wohnung ein und freute sich dabei immer wieder der schönen Aussicht auf den Garten, in dem jetzt alles in voller Blüte stand.“

„Nach einem langen Tag ist der neue Tag gekommen, der neue Tag ist gekommen, der neue Tag ist gekommen, der neue Tag ist gekommen, der neue Tag ist gekommen.“

„Nach dem langen Tag ist der neue Tag gekommen, der neue Tag ist gekommen, der neue Tag ist gekommen, der neue Tag ist gekommen.“

„Nach dem langen Tag ist der neue Tag gekommen, der neue Tag ist gekommen, der neue Tag ist gekommen, der neue Tag ist gekommen.“

„Sie versuchte nun schon die ganze Zeit, Jutta zu bestimmen, auf die Wohnung des Herrn Hellmann einzuziehen, und ludte beide so oft als möglich zum Essen ein.“

„Aber Jutta blieb fest bei ihrem Entschluß! Und sie schrieb die Mutter dem Einfluß Georg Waldravs zu. Sie beobachtete ihn und ihre Tochter liebt und war sehr misstrauisch gegenüber dem häufigen Zusammenkünfte.“

„Auch heute hatte sie, bevor man zu Tisch ging, ärgerlich zu Heinz gesagt.“

„Daß du Jutta diese Unterdrückungen gestattest und sie in so nahe Beziehung mit diesem Herrn Waldrav gebracht hast, war eine große Torheit von dir.“

„Weißt du, was ich dir sagen möchte.“

„Weißt du, was ich dir sagen möchte.“

„Weißt du, was ich dir sagen möchte.“

„Weißt du, was ich dir sagen möchte.“

„Weißt du, was ich dir sagen möchte.“

„Weißt du, was ich dir sagen möchte.“

„Sie machte ein empörtes Gesicht.“

„Nicht so das ernstlich in Erwägung? Wie kannst du nur, wenn dir deine Schwester nur ein wenig lieb ist! Waldrav hat doch nichts davon wollen, sie zu haben, wenn ich den Herrn Waldrav?“

„Waldrav ist ein Mann, der ein Ansehen hat. Er ist ein fleißiger, talentvoller Mensch, lüchlig und aufrichtig und wird sich seinen Platz im Leben verdienen.“

„Aber doch nicht eine Frau mit Juttas Ansprüchen!“

„Weißt du! — Ich glaube, Jutta ist noch sehr entzündungsfähig und wird vielleicht auch dich noch überreden. Jedenfalls läßt sie keine Notwendigkeit, Juttas Verlobung mit Waldrav einzutragen.“

„Wie kann ich das nicht annehmen, sein Gesicht zu verhehlen, wenn er es fordern würde, denn er ist mir für die Firma unerlässlich. Ich denke dir zum großen Teil den hübschen Aufwuchs der Geschäfte.“

„Sie wurde angeblich die Schlichterin.“

„Daher wird du das Besondere der Fabrik sehr stark befehlen.“

„Ein selbes Jutta seiner Brauer war das einzige Mädchen seines Namens.“

„Das ist meine Tochter jetzt.“ sagte er kurz und bestimmt.

Anzeigen.

Dom. Getraut: der Bauführer Arthur Sack m. Fr. Lucie Förke geb. Leine...

Stenograph. Gelauff: Siegfried E. d. Ehrenh. Oberlehrers Schöy...

Logo Die Geburt eines kräftigen Sonntagsmädels zeigen hochherzogen an...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank...

Sport-, Ball- und Garten-Lokal "Zuntenburg". Morgen, Dienstag, von 7 Uhr ab: Großer Ball...

Todes-Anzeige. Gestern morgen 6 Uhr verschied nach hartem Totekampf, als unerschütterliches Opfer der letzten Urarben...

Dankfagung. Für die vielen Beweise, Franz-u. Blumen- spenden und Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen...

Strumpfwaren. Gute Qualitäten Billigste Preise. Seidenflor, Macco, Mouseline, Baumwoll-Gewebe...

Auto-Kremser-Fahren für Vereine und Klubs (30 Sitzplätze) werden nach allen Ausflugsorten ausgeführt...

Reinhold Helm. Für die liebevollen aufrichtigen Beweise unserer Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Kleinen...

Möbliertes Zimmer. Möbl. Zimmer. Junges, kinderloses Ehepaar sucht in der Nähe der Grube Otto zum 1. Juni...

billige Schlafzimmer-Tage. Die Ergebnisse der letzten Wochen haben eine Erhöhung der Materialpreise im Tischlereigewerbe zur Folge gehabt...

Öffentlich. Aufforderung zu vorläufigen Zahlungen auf die Körperschaftsteuer auf Grund des Gesetzes vom 26. März 1921.

Die grosse Leserzahl des Merseburger Korrespondenten. Außerhalb der Stadt Merseburg wird der "Merseburger Korrespondent" durch eigenen Botendienst verbreitet in...

Der vorläufig zu entrichtende Betrag ist von dem im Abzinsung ausgemessenen Reingewinn zu berechnen. Am Interesse der Gesellschaften wird empfohlen, die bereits festgestellten Bilanzen, Rechnungen oder sonstigen Abzinsung...

Möbelhaus S. Sachs Leipzig, Nikolaistr. 31. Schlafzimmer, Kleiderschrank, Bettstellen, Aufhängematratzen...

Finanzamt. Merseburg, den 30. April 1921.

Worwinger Korrespondenz

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Erstausgabe täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Preis 5 Pf. pro Nummer. Geschäftsverteilung durch alle Postämter. Geschäftsverteilung durch alle Postämter. Geschäftsverteilung durch alle Postämter.

Anzeigenpreis: Für den achtspaltigen Mittelraum 30 Pf. pro Zeile. Für den einseitigen Mittelraum 20 Pf. pro Zeile. Für den einseitigen Mittelraum 20 Pf. pro Zeile. Für den einseitigen Mittelraum 20 Pf. pro Zeile.

Nr. 101

Montag den 2. Mai 1921

Am 2. Mai 1921

Am 2. Mai 1921

Am 2. Mai 1921

Am 2. Mai 1921

Die Gefahr im Osten.

Die offizielle französische Presse hat bisher immer noch behauptet, daß die Entschiedenheiten im Mittel fern sollten, um den böswilligen Schuldigen Standpunkt zu gewinnen. Dieser so gekennzeichnete Standpunkt ist aber nur ein Vorwand, um die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zu ziehen und die Entschiedenheiten nicht anders, als als Mittel zur Verwirrung Deutschlands, zu fassen können, was wir wollen, die Entschiedenheiten kommen doch, weil Deutschland demütigt werden soll. Wie richtig diese Auffassung ist, geht daraus hervor, daß Frankreich die Entschiedenheiten nicht allein auf den Westen beschränken will, sondern daß diese auch im Osten Deutschlands zur Anwendung kommen sollen, und zwar sollen Polen und die Tschecho-Slowakei zur Befreiung weiterer Gebiete angezogen werden. Diese Richtung hat natürlich im Osten die allergrößte Bedeutung hervorgerufen, und die Bevölkerung ist in einen Zustand hochgradiger Erregung versetzt worden, denn man ist sich hier bewußt, daß es eine solche Gefahr bedeuten würde. Sie würde nicht anders sein, als ein Anschlag der Polen und der Tschechen, und das heißt Gebiete würde niemals wieder gerettet werden. Das geht natürlich vor allem für Oberösterreich.

Es erhebt sich nun die Frage, ob Polen bereit ist und ob auch die Tschecho-Slowakei bereit ist, an den Entschiedenheiten teilzunehmen. Was Polen betrifft, so heißt die Frage stellen, sie bejahen. Der polnische Imperialismus ist bereit im Raum gefaßt, daß er in den Entschiedenheiten ein geeignetes Mittel zur Befreiung findet. Schon jetzt drückt die polnische Presse ihre Freude darüber aus, daß Polen würdig beizutreten ist, an den Entschiedenheiten teilzunehmen. In der Tschecho-Slowakei liegen die Verhältnisse nicht ganz so einfach, indem sie die Hoffnung, daß man sich in Prag gegen eine Teilnahme an den Entschiedenheiten wehren wird, sehr gering. Es gibt gewiß in Prag einseitige Leute genug, die wissen, daß die Teilnahme der Tschecho-Slowakei die größte Dummheit wäre, die sie machen könnte, denn die Tschecho-Slowakei hat aus strategischen Gründen das allergrößte Interesse daran, zu Deutschland in ein erfolgreiches Verhältnis zu kommen. Man muß aber auch berücksichtigen, daß in dieser Frage die nationalitätlichen Elemente des Landes bestanden werden. Schon jetzt sind an der polnischen und an der tschechischen Grenze starke Streitkräfte konzentriert und zum Einsatz bereit. Die Erregung der deutschen Bevölkerung ist unter diesen Umständen durchaus verständlich. Und trotzdem heißt das Gebot der Stunde, Ruhe und Disziplin zu wahren. Kommen die Entschiedenheiten, so arbeiten wir den nationalitätlichen Geistes der Franzosen, Polen und Tschechen nur in die Hände. Dazu muß noch, daß jeder die Möglichkeit eines erfolgreichen Widerstandes auf deutscher Seite nicht befehlt.

Die erste Sitzung des Obersten Rates.

Das berichtet aus London: Die erste Besprechung Sonnabend nachmittags um 12 Uhr 30 Minuten zwischen Lloyd George und Briand dauerte knapp eine halbe Stunde und war sehr freundschaftlich. Die beiden Ministerpräsidenten prüften die Reparationsfrage in großen Zügen, und Lloyd George gab zu erkennen, daß er den Gesamtplan des Vorgehens der Verbändlungsregierung im Auge gefaßt hätte, jedoch wurden einige Einwendungen gegen die Durchführung gewisser Einzelheiten des Planes erhoben, in erster Linie hinsichtlich der Abgabe auf die Industrie.

Bisher ergebnislose Verhandlungen.

Aus Paris wird berichtet: Die Londoner Konferenz ist Sonntag vormittags zu keinem Ergebnis gekommen. Die beiden Ministerpräsidenten prüften die Reparationsfrage in großen Zügen, und Lloyd George gab zu erkennen, daß er den Gesamtplan des Vorgehens der Verbändlungsregierung im Auge gefaßt hätte, jedoch wurden einige Einwendungen gegen die Durchführung gewisser Einzelheiten des Planes erhoben, in erster Linie hinsichtlich der Abgabe auf die Industrie.

Die Londoner Regierung scheint dem Abkommen von Paris kein Verstehen zu geben, während Frankreich behauptet, daß man durch die Einführung der Reparationskommission, die eine Beratung nicht zulasse, gebunden sei. Demgegenüber verweisen die Engländer wieder darauf, daß die Reparationskommission bisher noch keinerlei Verhandlungen mit den Verbändlungsregierungen hatte, daß Deutschland noch vor nicht langer Zeit eine Zustimmung zu den Forderungen der Reparationskommission gegeben hätte und insofern eine Verpflichtung zu den Forderungen der Reparationskommission übernommen hätte. Die Franzosen erklären dagegen, daß Deutschland seit zwei Jahren wisse, daß der Verfall am 1. Mai eintreten werde und daß Deutschland keinerlei Vorbereitungen getroffen habe, um die in diesem Zuge stehenden Verpflichtungen zu erfüllen. Seit der Mobilisierung der notwendigen militärischen Streitkräfte angeordnet werden. Wenn während der Vorbereitungen dieser Mobilisierung Deutschland zur Erfüllung seiner Verpflichtungen bereit sei, so sei die französische Regierung geneigt, die Frage der Reparation neuerlich zu prüfen. Aber Deutschland müsse im voraus gewisse Bedingungen ohne Heißeln erfüllen.

Diese Bedingungen sind: 1. Die sofortige Abrüstung unter der Kontrolle der Alliierten. 2. Die vollständige Annahme der von der Reparationskommission festgesetzten 132 Milliarden Goldmark.

Deutschland vor einem Ultimatum.

Bisherige Ergebnislosigkeit der Beratungen des Obersten Rates. Ausblick auf ein Erpressungs-Abkommen.

Paris, 2. Mai. (Zitiert) Nach dem Bericht des Lloyd George in der Nachmittags-Sitzung am Montag haben sich die Minister für auswärtige Angelegenheiten in London am 2. Mai um 12 Uhr 30 Minuten in der Konferenz zusammengekommen. Lloyd George hat seinen Bericht über die Verhandlungen in London gegeben, und die Minister haben sich über die Verhandlungen in London geäußert. Lloyd George hat seinen Bericht über die Verhandlungen in London gegeben, und die Minister haben sich über die Verhandlungen in London geäußert.

Die Auffassung in Berlin über das Ultimatum.

Berlin, 2. Mai. (Zitiert) Die Berliner Regierung hat die Auffassung in Berlin über das Ultimatum geäußert. Die Berliner Regierung hat die Auffassung in Berlin über das Ultimatum geäußert.

Die belgischen sozialistischen Minister gegen die Ganktionen.

Brüssel, 2. Mai. (Zitiert) Die belgischen sozialistischen Minister haben sich gegen die Ganktionen geäußert. Die belgischen sozialistischen Minister haben sich gegen die Ganktionen geäußert.

Die tschechischen Gemeinderäte gegen die Ganktionen.

Prag, 2. Mai. (Zitiert) Die tschechischen Gemeinderäte haben sich gegen die Ganktionen geäußert. Die tschechischen Gemeinderäte haben sich gegen die Ganktionen geäußert.

Die Reparationskommission fordert 12 Milliarden rückständige Schulden von Deutschland.

Berlin, 2. Mai. (Zitiert) Die Reparationskommission hat die Forderung von 12 Milliarden rückständige Schulden von Deutschland geäußert. Die Reparationskommission hat die Forderung von 12 Milliarden rückständige Schulden von Deutschland geäußert.

Keine Zustimmung in Belgien.

Brüssel, 2. Mai. (Zitiert) Die belgische Regierung hat keine Zustimmung in Belgien geäußert. Die belgische Regierung hat keine Zustimmung in Belgien geäußert.

Frankreich besteht auf alle Fälle auf Abzug.

Paris, 2. Mai. (Zitiert) Frankreich besteht auf alle Fälle auf Abzug. Frankreich besteht auf alle Fälle auf Abzug.

Ein belgischer Vermittlungsversuch.

Brüssel, 2. Mai. (Zitiert) Ein belgischer Vermittlungsversuch. Ein belgischer Vermittlungsversuch.

Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

Noch keine amerikanische Antwort.

Berlin, 2. Mai. (Zitiert) Noch keine amerikanische Antwort. Noch keine amerikanische Antwort.

Die Vertelung Oberösterreichs. Korianty arbeitet.

Berlin, 2. Mai. (Zitiert) Die Vertelung Oberösterreichs. Korianty arbeitet. Die Vertelung Oberösterreichs. Korianty arbeitet.

Zusammenkünfte bei der Minister in Italien.

Rom, 2. Mai. (Zitiert) Zusammenkünfte bei der Minister in Italien. Zusammenkünfte bei der Minister in Italien.

Sticht eines türkischen Bräutigam in den Semajalen.

Konstantinopel, 2. Mai. (Zitiert) Sticht eines türkischen Bräutigam in den Semajalen. Sticht eines türkischen Bräutigam in den Semajalen.

Keine Zustimmung in Belgien.

Brüssel, 2. Mai. (Zitiert) Keine Zustimmung in Belgien. Keine Zustimmung in Belgien.

Frankreich besteht auf alle Fälle auf Abzug.

Paris, 2. Mai. (Zitiert) Frankreich besteht auf alle Fälle auf Abzug. Frankreich besteht auf alle Fälle auf Abzug.

Ein belgischer Vermittlungsversuch.

Brüssel, 2. Mai. (Zitiert) Ein belgischer Vermittlungsversuch. Ein belgischer Vermittlungsversuch.

Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.

London, 2. Mai. (Zitiert) Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht. Die Sachverständigen der Alliierten hatten noch kein Abkommen erreicht.